

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	7
<b>Das barocke Schloss als Wissensraum</b>	9
Einleitende Überlegungen <i>Hole Rößler</i>	
<b>Wahrnehmung und Wissen</b>	34
Enzyklopädische Kenntnisse und das Schloss der Fürsten um 1700 <i>Ulrich Schütte</i>	
<b>Architektur sammeln</b>	53
Fürstliche Ambitionen zwischen Musenberg und Salzthal <i>Simon Paulus</i>	
<b>Das Wissen der Hofgärtner</b>	71
Theoretische Ansprüche und künstlerische Behauptung einer Profession im Kontext höfischer Kultur <i>Stefan Schweizer</i>	
<b>Repräsentation oder Illustration</b>	90
Die Ikonographie der Hundisburger Deckengemälde im Kontext der höfischen Wissenskultur <i>Pablo Schneider</i>	
<b>Wissen zwischen Himmel und Erde</b>	106
Vom Wittenberger Heiltum zur Gothaischen Kunstkammer <i>Stefan Laube</i>	
<b>Vom »Begaffen prächtiger Möbel« zum Bildungserlebnis</b>	125
Schlossbesichtigungen in der Frühen Neuzeit <i>Michaela Völkel</i>	
<b>Aggregatzustände der Aufmerksamkeit</b>	148
Oder: Was heißt »Wissen« in Hinblick auf höfische Sammlungskulturen der Frühen Neuzeit? <i>Robert Felfe</i>	

<i>Theoria cum praxi</i>	169
Leibniz zwischen Akademie und Fürstenhof	
<i>Hartmut Hecht</i>	
» ... daß sie mit der Feder etwas entworffen«	187
Publizität und Öffentlichkeit barocker Sammlungsräume	
<i>Flemming Schock</i>	
<b>Bibliothekar ohne Bücher</b>	213
Der Wartburgbibliothekar Richard Voß	
<i>Jens Haustein</i>	
<b>Bildnachweis</b>	222